

Indikation

Das Therapiekonzept umfasst Doppeldiagnosen, speziell auch Zweitdiagnosen aus dem Bereich ICD 10: F2, F3, F4, F6 und F9.

Besonderen Schwerpunkt legt die Klinik auf komorbide Psychosen und Persönlichkeitsstörungen, für die ein übergreifendes integratives Rehabilitationskonzept angeboten wird.

Speziell werden in der Einrichtung folgende Diagnosen gemäß ICD-10 behandelt:

F11 – F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

- F20** Schizophrene Störungen
- F21** Schizotype Störung
- F22** Anhaltende wahnhaftige Störungen
- F23** Akute vorübergehende psychotische Störungen
- F25** Schizoaffective Störungen
- F30** Manische Episode
- F31** Bipolare affektive Störung
- F32** Depressive Episode
- F34** Anhaltende affektive Störungen
- F38** Andere affektive Störungen
- F40** Angststörungen
- F43.1** Posttraumatische Belastungsstörung
- F60** Persönlichkeitsstörungen
- F60.3** Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
- F61** Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
- F90** ADHS

Kontakt

Fachklinik für Drogenrehabilitation Wermisdorf
Hubertusburg 39, 04779 Wermisdorf
Telefon 034364 8839-0, Telefax 034364 8839-38
info@drogenklinik-wermisdorf.de

Anreise: Die Klinik ist erreichbar über die Bahnhöfe Oschatz, Dahlen und Grimma, anschließend mit Bus-transfer nach Wermisdorf. Ein Fahrdienst ist vorhanden.

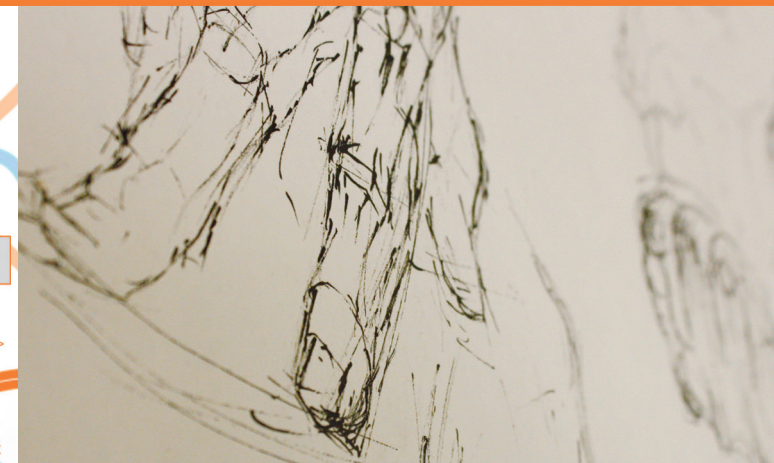
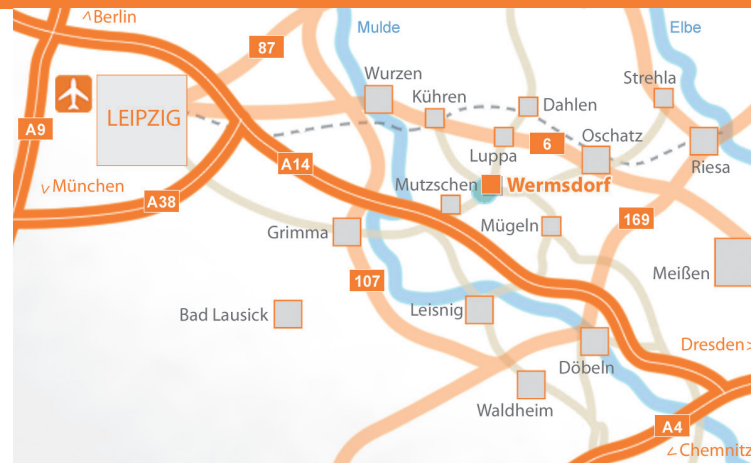
Träger: SHM Suchthilfe Mitteldeutschland gGmbH
www.shm-suchthilfe.de



SHM Suchthilfe
Mitteldeutschland
gGmbH



Fachklinik für
Drogenrehabilitation
Wermisdorf



Ansprechpartner

Chefarzt

Dr. med. Abiodun Bernard Joseph
Telefon 034364 8839-0
info@drogenklinik-wermisdorf.de

Verwaltung

Birgit Friese, Telefon 034364 8839-11
birgit.friese@drogenklinik-wermisdorf.de

Pflegedienstleiter

Rico Zaspel, Telefon 034364 8839-13
rico.zaspel@drogenklinik-wermisdorf.de

Leitende Therapeutin

Claudia Angerer-Kneifl, Telefon 034364 8839-19
claudia.angerer-kneifl@drogenklinik-wermisdorf.de

- Unterstützung auf dem Weg in ein drogenfreies und selbstbestimmtes Leben
- Behandlung von Doppeldiagnosen



Therapieverlauf

1. Orientierungsphase ca. 4 – 9 Wochen

Ziele

Eingewöhnung, Motivation, Diagnostik, Erstellen eigener Therapieziele, Verantwortung in der Wohnbereichsorganisation

Inhalte

ärztliche Aufnahme und Befunderhebung durch alle Fachbereiche, Klärung wichtiger behördlicher Angelegenheiten, Teilnahme an allen regulären Therapieangeboten, Freizeitgestaltung

Außenkontakte

Brief- und Telefonkontakt, gemeinsame Aktivitäten in der Gruppe, ab 3. Woche Besuch und Ausgang in Begleitung

2. Intensive Therapiephase ca. 14 Wochen

Ziele

Aufarbeitung der Suchtproblematik, diagnosespezifische Therapieziele, Bearbeitung individueller Therapieziele

Inhalte

ärztliche Betreuung, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, diagnosespezifische Therapieteilnahme, Familien- und Paartherapie, Ergotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Freizeitgestaltung

Außenkontakte

Brief- und Telefonkontakt, Besuche und Heimfahrten, Ausgang alleine, Behördengänge

3. Ablösephase ca. 6 Wochen

Ziele

geregelte Nachsorge, verstärkte Außenorientierung, Berufsplanung, Zukunftsplanung, geregeltes Wohnverhältnis, Abschluss- und Veränderungsdiagnostik

Inhalte

Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Ergotherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Freizeitgestaltung, externes Berufspraktikum, Bewerbungstraining, Abschlussgespräche

Außenkontakte

Brief- und Telefonkontakt, Besuche, Ausgang alleine, Behördengänge, therapeutisch begründete Heimfahrten



Kurzporträt unserer Fachklinik

Wir unterstützen drogenabhängige Menschen auf dem Weg in ein drogenfreies Leben unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Schwächen. Unser multiprofessionelles Team ist dabei insbesondere auf die Behandlung von Doppeldiagnosen spezialisiert.

- 40 Plätze, fünf gemischtgeschlechtliche Wohnbereiche
- Doppelzimmer mit Sanitärbereich
- Kooperation mit dem Fachkrankenhaus Hubertusburg in Wermsdorf, anderen Fachkliniken, Suchtberatungsstellen, Suchtnachsorgeeinrichtungen und weiteren Partnern
- Behandlung von Rehabilitanden mit Hepatitis und HIV
- Barrierefreiheit

Therapieangebote

- Alltagstraining
- Angehörigen-/Paargespräche + Therapie
- berufliche und soziale Wiedereingliederung
- Bewerbungstraining
- diagnosespezifische Behandlung, z. B. Psychostraining, Traumatherapie
- Entspannung
- Ergotherapie
- Ernährungsberatung
- externes Berufspraktikum
- Freizeitgestaltung
- Genusstraining
- geregelte Nachsorge
- Hirnleistungstraining
- Kontaktherstellung zu Selbsthilfegruppen
- kommunikative Bewegungstherapie
- Lebenslaufarbeit
- Motivationsarbeit
- Pharmakotherapie
- Problembewältigung
- Projekte
- Psychoedukation
- Psychotherapie
- Rückfallprophylaxe
- Schematherapie
- Selbstmanagement
- Skillstraining
- soziales Kompetenztraining
- Sporttherapie
- Stressbewältigung
- Suchtverlaufaufarbeitung
- Traumatherapie
- Verhaltenstherapie
- Zukunftsplanung